

Die „Freiheit“ erscheint morgens und nachmittags, am Sonn- und Festtagen nur morgens. Der Bezugspreis beträgt bei freier Postzahlung bei Haus für Groß-Berlin 1.50 M. im voraus zahlbar. Für Postbezugs nehmen sämtliche Postanstalten Bestellungen entgegen. Unter Streifenbogen für Deutschland und Österreich 10.— M., für das übrige Ausland 17.50 M. jährlich. Valutenausgleich, per Brief für Deutschland und Österreich 17.— M. Redaktion und Expedition: Berlin SW. 6, Schiffbauerdamm 19 III. Fernsprecher: Amt Norden 533—36, 2895 und 2896.

Interate kosten die achtsch. Nonparillseite oder deren Raum 2.20 M. zuzügl. 20% Leerungsgebühr. Familien- und Organisationsbeiträge die achtsch. Nonparillseite 2.40 M. netto. Keine Anzeigen! Das feilgebuchte Wort 1.15 M., jedes weitere Wort 85 Pfg. zuzügl. 20% Leerungsgebühr. Stellengeluche, Familien- u. Organisations-Wort-Anzeigen kosten das feilgebuchte Wort 1.15 M., jedes weitere Wort 85 Pfg. netto. Inseraten-Abteilung: Berlin SW. 6, Schiffbauerdamm 19 Fernsprecher: Amt Norden 833—36, 2895—96, 9768

# Freiheit

## Berliner Organ

### der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

# Ernstste Lage im Osten.

## Krieg zwischen Japan und Rußland?

H. N. London, 23. April.

„Daily Herald“ meldet, Japan habe Sowjetrußland den Krieg erklärt und Amerika habe Japan in Sibirien freie Hand gelassen.

## Deutschland — der Mittelpunkt der Konferenz in San Remo.

H. N. London, 23. April.

Der „Daily Express“ bringt eine längere Ausführung seines Korrespondenten Ferris in San Remo: Die Konferenz in San Remo habe ja eigentlich angebl. den Zweck, die türkische und andere Fragen zu regeln, die tatsächliche Aufgabe sei aber eine andere. Das adriatische Problem und die Rußland gegenüber einzunehmende Haltung usw. könnten ebensogut nicht in San Remo erledigt werden und wären sogar brieflich oder telegraphisch in Ordnung zu bringen gewesen. Die Konferenz hat nach Meinung des Korrespondenten in Wirklichkeit nur eine Aufgabe und davon, so schreibt er, wird in den tatsächlichen Kommunikat. gar nichts gesprochen, nämlich: die Einheitslichkeit der Haltung, die die Alliierten Deutschland gegenüber einnehmen sollen. England wird völlig von Italien unterkühlt und hat offenbar auch die Sympathie der Vereinigten Staaten in seiner Ansicht, daß die Durchführung des Versailles Vertrages einheitlich und redlich sein müsse. Das Problem ist von Frankreich selbst durch sein Auftreten in der Frage des Ruhrgebietes auf die Tagesordnung gebracht worden und daher ist es notwendig, daß England und Frankreich ein für allemal alle Teile des Abkommens, die in Zukunft neue Zwischenfälle oder Meinungsverschiedenheiten herbeiführen können, prüfen, und ihre Auffassung endgültig festlegen.

„Daily Telegraph“ berichtet, daß Ritti, Millerand und Lloyd George eine längere Unterredung hatten, an der nur noch Sir Maurice Hankey teilgenommen habe. Diese Unterredung soll sich angeblich nur um Deutschland gedreht und auf die Bitte Millerands Notgesandten haben, der diese nicht-offizielle Behandlung einer Besprechung in der Konferenz selbst vorzog. Ein Ergebnis wurde nicht erzielt. Der Standpunkt Frankreichs und der der beiden anderen Länder geht zu weit auseinander. Frankreich hält sich an den Buchstaben des Abkommens und wünscht es sogar, wenn nötig, mit Waffengewalt durchzuführen, während England und Italien behaupten, daß eine ehrliche Ausführung seitens Deutschlands zu erwarten sei, wenn man es unter Berücksichtigung seiner Bedürfnisse und durch die notwendigen Zugeständnisse dazu in die Lage versetze. Vielleicht wird es gelingen, Frankreich soweit zu bringen, daß es sich mit einer verfahrenweisen Regelung im anglo-italienischen Geiste zufriedengibt, jedenfalls muß die Entscheidung spätestens Ende der Woche fallen.

## Spannung zwischen Wilson und den Alliierten.

H.N. London, 23. April.

Die „Times“ meldet aus New York: Infolge der Ablehnung des Wilsonschen Standpunktes auf der Konferenz in San Remo wird Wilson nun seine Auffassung in politischen Fragen den Alliierten nicht mehr unterbreiten, bevor der Senat das Friedensabkommen ratifiziert hat.

## Der Generalstreik in Esch-Döhringen.

Paris, 22. April

Nach einer Havasmeldung aus Mülhausen ist der Beschl. zum Generalstreik um Mitternacht gegeben worden. Die Eisenbahn er haben heute vormittags die Arbeit verlassen, in der Stadt ist der Verkehr unterbrochen. Die Textilfabriken, die Metallwarenfabriken, die elektrischen Unternehmungen und die großen Geschäfte sind geschlossen. Keine Zeitung erscheint, Telefon und Telegraph funktionieren noch.

Nach einer Havasmeldung aus Straßburg funktionieren die Elektrizität und Mitternacht nicht. Seit heute vormittags ist der Verkehr allgemein. Nur die Post hat einen beschränkten

Dienst aufrecht, einige Züge sind angekommen und abgegangen. Nach einer Havasmeldung aus Saargemünd und Neufschâteau in Lothringen der Generalstreik nicht allgemein durchgeführt worden zu sein.

## Caillaux für schuldig erklärt.

London, 23. April.

Reuter meldet aus Paris: Caillaux wurde mit 150 gegen 91 Stimmen des Einverständnisses mit dem Feinde schuldig erklärt.

## Revolution oder Aufstand in Mexiko?

H. N. New York, 23. April.

Die mexikanische Revolution unter Führung von Obregon dehnt sich immer weiter aus. Carranza ist in Mexiko von 3000 Revolutionären eingeschlossen und verfügt nur über einen einzigen Ausweg nach Veracruz. Die Entwicklung der Lage wird als sehr ernst angesehen.

Washington, 22. April. (Reuter.)

Richtamtliche Berichte heben die zunehmende Stärke der revolutionären Bewegung in Sonora (Mexiko) hervor. Es wird gemeldet, daß die Staaten Hidalgo und Tlaxcala sich der Bewegung in der Abtrennungsbewegung angeschlossen haben. Die mexikanische Gesandtschaft in Washington erklärt, die Revolution habe nur örtlichen Charakter.

## Untergebene der Militaristen.

### Neue Festigung und Vermehrung des Militarismus.

Nach den vorliegenden Meldungen scheint es sich zu bestätigen, daß die deutsche Regierung in einer Note an die Entente die Heraushebung der deutschen Seeresmacht von 100 000 auf 200 000 Mann fordert. Begründet wird diese Erhöhung der Wehrmacht mit der erhöhten Gefahr des Bolschewismus, der bei einer nochmaligen Erhebung überall im Lande gleichzeitig mit viel größerer Kraft als bisher ausbrechen würde. In diesem Falle wäre das bewilligte Meer zur Unterdrückung ungenügend.

So sehen also die militärischen Reformpläne des Kabinetts Müller aus. Dieselbe Regierung, die den reaktionären Angriffen gegenüber des öfteren erklärt, daß eine bolschewistische Gefahr nicht bestanden habe, sondern daß es sich bei den weitergeführten Kämpfen im Ruhrgebiet lediglich um undisciplinierte, teilweise verbrecherische Elemente handelte, die den Anweisungen der Arbeiterorganisationen nicht folgten, dieselbe Regierung erklärt heute der Entente, getrieben von den Militaristen, daß sie ohne Erhöhung des Mannschaftsbestandes den Kampf gegen den Bolschewismus nicht aufnehmen könne. Die Regierung erweist sich dadurch als Untergebene der Militärfamarrilla und alle Proklamationen über Änderungen und Reformen im Militärwesen täuschen nicht darüber hinweg, daß diese Militärfamarrilla heute noch stärker als vor dem 13. März alle Fäden in der Hand hat.

Es ist anzunehmen, daß die deutsche Regierung bei den Alliierten mit ihrer Forderung abprallen wird. Die Alliierten lassen sich auch heute nicht mehr durch den Bolschewistenkrieg einfangen. Lediglich Amerika, in dem die regierenden Stellen von einer wahnwitzigen Bolschewistenfurcht befallen sind, scheint einem Entgegenkommen den deutschen Wünschen gegenüber geneigt. Es plädiert bei den Verbündeten dafür, daß der von Deutschland geforderten Verlängerung des Abkommens über die Verbeibaltung der deutschen Truppen in der neutralen Zone entsprochen werde. Auch damit ist nach dem San Remoer Beschluß, die strikte Durchführung des Abkommens zu erzwingen, nicht zu rechnen.

Die Regierung Müller spielt eine verhängnisvolle Doppelrolle. Sie gibt sich nach außen hin radikal-demokratisch, während sie in Wirklichkeit die alte Moskopolitik in etwas verschleierter Form weiterführt.

## Räte, Partei und Gewerkschaften.

Von Paul Wegmann.

Wir legen Wert darauf, zu betonen, daß der Artikel bereits geschrieben war, bevor der Beihilfsheft unserer Abendausgabe vom Donnerstag erschienen war. D. R. d. F.

I.

Jedem Streik — ob politischer oder wirtschaftlicher Natur — folgt eine Periode der Depression in der Arbeiterklasse. Bis jetzt war eine allgemeine Zufriedenheit über den Ausgang irgendeines Streiks in der Arbeiterklasse noch nie festzustellen. Die Unzufriedenheit gewisser Schichten der Arbeiterklasse führt dazu, daß irgendeiner Instanz oder einzelnen Personen die Schuld an dem Mißlingen der Bewegung in die Schuhe geschoben wird.

Der letzte Streik mit seinen unerkennbaren politischen Ursachen hat zur Folge, daß die Arbeiterklasse ihrer Unzufriedenheit über den Ausgang in irgendeiner Weise Luft zu machen sucht; und es ist wohl nur die Konstatierung einer Tatsache, wenn man sagt, daß sich diese Unzufriedenheit ganz besonders gegen die Gewerkschaften und die Parteien ausdrückt, die den Abbruch des Streiks nach Absicht großer Teile der Arbeiterklasse zu frühzeitig proklamieren. Die Gewerkschaften, die nunmehr die Schuld, die ihnen beigemessen wird, abzuwälzen versuchen, begehen insofern einen großen Fehler, als sie sich im Verein mit den politischen Parteien festsetzen auf die „Zentrale der Betriebsräte Groß-Berlin“. Nach dem System „Halte den Dieb!“ gilt ihr ganzer Kampf der „Zentrale der Betriebsräte“. Daß sie allerdings mit dieser Art des Segentes erreichen, dürfte ihnen allmählich zum Bewußtsein gekommen sein. Wir könnten ja als Betriebsrätezentrale oder als Personen hiermit zufrieden sein, wenn uns nicht mehr als das Persönliche das Gesamtinteresse der revolutionären Bewegung am Herzen läge. Und dieses Interesse an der revolutionären Bewegung veranlaßt uns, nunmehr in der Öffentlichkeit dieser Frage etwas näher zu treten.

Ein selbstverständlicher Grundlag, der nicht nur von uns, sondern von allen ehrlichen Revolutionären vertreten und propagiert worden ist, bis auf den heutigen Tag, lautet: „Zusammenschluß aller Hand- und Kopfarbeiter.“ Es ist ein Schlagwort, aber ein so berechtigtes und so inhaltsreiches, daß es immer und immer wieder ausgesprochen werden muß, und ganz besonders die letzte Bewegung hat bewiesen, daß nur durch diesen Zusammenschluß aller Hand- und Kopfarbeiter eine Einheitsfront und damit ein Erfolg der proletarischen Bewegung gewährleistet wird.

Nun resultiert der Kampf gegen die Betriebsräte, der jetzt ziemlich offene Formen annimmt, nicht nur aus der letzten Bewegung — sie gibt nur den Anlaß hierzu —, sondern von den verschiedensten Gewerkschaften und Parteien ist dieser Kampf in etwas verdistert Formen schon sehr lange im Gange, und es ist notwendig, den Ursachen einmal auf den Grund zu gehen.

Die Rätebewegung ist aus der Revolution erwachsen. Leute wie Legien usw. haben — das muß man anerkennen — in ehrlicher Weise schon von Anfang der Rätebewegung an ihre Abneigung gegen diese Bewegung ausgesprochen. Die Gewerkschaftsvertreter anderer Parteien dagegen haben auf Grund des einheitlichen Willens des Proletariats dieser Bewegung scheinbar nachgegeben. Sie haben aber als Gewerkschaftler, daß dieser Rätegedanke, trotz offizieller Bekämpfung durch Noske und seine Hintermänner, und inoffizieller Bekämpfung verschiedener „Arbeitervertreter“ nicht aufzuhalten war, sondern im Gegenteil sich rapide entwickelte. Sie hatten nunmehr Angst, daß diese Rätebewegung den einzelnen Gewerkschaften gefährlich werden könnte, da ja im Rätegedanken der Zusammenschluß zu Industrieverbänden liegt und dadurch gewisse kleine Gewerkschaften in große aufgehen, einzelne auf Grund der Entwicklung der Industrie zugunsten anderer zusammenschmelzen würden. Von diesen Stellen aus entwickelte sich die planmäßige Bewegung gegen den Rätegedanken, wie wir annehmen, aus gewerkschaftlich-partikularistischen Gründen. Sie treiben dementsprechend die unserer Ansicht nach bisher so verderbliche gewerkschaftsbureaufüratische Politik weiter, ohne Rücksicht zu nehmen auf die Notwendigkeiten des revolutionären Kampfes in der jeweiligen Situation. Dadurch wurden innerhalb der Arbeiterklasse die verschiedensten Meinungen und Gegenmeinungen laut und führten statt zu einer Geschlossenheit der Bewegung, die wir im Rätegedanken glauben durchführen zu können, zu einer weiteren Zerstückelung der Arbeiterklasse, die jetzt derartig ge-





...allein die ...

Die Pflöge öffentlicher Plätze.

Der Arbeiterschuß der Berliner ...

Zur Beachtung für Wohnungssuchende. Um die Wohnungssuchenden vor Ausbeutung durch unläutere Elemente zu schützen...

...Königsplatz ...

Aus dem Gemeindeleben.

Charlottenburg. Wir haben bereits berichtet, daß sowohl der Antrag auf Freigabe des 1. Mai für die städtischen Angestellten und Arbeiter als auch der Antrag auf Aufhebung des Besatzungsstatus...

...Mittelstufe ...

Aus den Organisationen.

Lebensau. Sonnabend abend 7 Uhr Generalsammlung im „Brandenburger Hof“...

Bereinstalender.

Verammlung aller außenstehenden (auch ehemaligen) Schüler freigeistlichgebildeter der Reichswerke Spandau...

Geschäftliche Mitteilungen.

Kindermitteln, die ein Jungenleben im Anfangsstadium haben, blutarm oder blutarmig sind...

Tüchtige Verkäufer für die Abteilung Kleiderstoffe sofort gesucht. A. Jandorf & Co. Kottbuser Damm 1.

Tüchtige Verkäuferinnen für die Abteilung Bettstellen und Bettfedern sofort gesucht. A. Jandorf & Co. Kottbuser Damm 1.

Für unsere seit 1. Januar bestehende „Volkswacht“ wird 1 Geschäftsführer zum sofortigen Antritt gesucht.

Botenfrauen stellt sofort ein Sped. Wutzky, Johannisstr. 9.

Parteigenosse in Kleinstadt sucht politische Korrespondenz mit Genossen und Genossinnen...

Prozesse, Alexanderstr. 45.

Messing, Kupfer 11, Messing 6, Blei 3, Leng Niederbarnim-Straße 9

Spezial-Arzt Dr. med. Grötering

Furunkel und andere Geschwüre heilen überraschend schnell ohne Narben...

Künstl. Höhensonnenbad „Aktis“

Schnellaufbohrer, Schmirgelleinwand, Naturstahl, Präzise, Reibhaken, Gewindebohrer

Händler Extrapreise. Henschel, Moabit, Rostocker Str. 22.

Isolierten Kupferdraht, Litzen und Wachsdraht

Höchste Preise zahl für neue Spirallohrer, Holzschrauben, Schmirgelleinwand

Kupfer, Messing, Zinn, Sämtl. Metalle, Quecksilber, Platin, Gold-, Silber-, Abfälle, Zahngelbisse

Von Mark 350 an Jackett-Anzüge. Catways, Paletots, Hosen, Kostüme, Mäntel...

Alt-Metalle für Engrosverwertung. Invalideustr. 142, Nord. 9619.

KLEINE ANZEIGEN

Verkäufe. Gardinenverkauf Deutsch, Landberger Straße 13.

Jackettanzug, Gebrockanzug, Catwayanzug, Sommerpaletot...

Möbeleinkauf. Schreibtische, Bücherschränke, Billettische, Wirtschafische Nachlässe...

Dynamodrähte. Spulendrähre, Leitungsdrähre, Litzen, Installationsmaterialien...

Spulendrähre. Dynamodrähre, Glühlampen aller Arten, Glühlampen...

Ueber Höchste Preise zahl für Spirallohrer aus Schnell- und Werkzeugsstahl...

Kugellager. Spirallohrer, Werkzeuge, Feilen, Präzise, Holzschrauben...

Boschmagnete. Boschkerzen, neue, alte, stark ständig „Gericht-Garage“...

Möbel. Rehfeld, Badstr. 34, große Auswahl in kompletten Schlafzimmern...

Kaufgesuche. Goldbruch und Silberbruch, Uhren, Werksachen...

Schnelldrehstuhl. Spirallohrer, kauf bis 150% Aufschlag. Dynamodrähre, Schwarzl., Woldenbergerstr. 10...

Pinzel, Schellack, Leim, Buntle sowie sämtl. Materialien kauf Schmidt & Wehner, Fehrbelliner Str. 24.

Spirallohrer. Schmirgelleinwand, Gewindebohrer, Naturstahl, Feilen...

Werkzeuge und Maschinen. Spirallohrer, Schmirgelleinwand, Gewindebohrer, Naturstahl, Feilen...

Konkurrenzlose Höchstpreise für Spirallohrer, Schmirgelleinwand, Werkzeuge...

Schnellstahlbohrer. Schnellstahlbohrer, kauf bis 40% Aufschlag, Neukölln, Esser Str. 74 abends.

Höchste Preise für Spirallohrer, Holzschrauben, Schmirgelleinwand, Naturstahl...

Verkäufe. Gardinenverkauf, Gardinenverkauf Fenster 65 Mark...

Möbel. Rehfeld, Badstr. 34, große Auswahl in kompletten Schlafzimmern...

Möbeleinkauf. Schreibtische, Bücherschränke, Billettische, Wirtschafische Nachlässe...

Dynamodrähte. Spulendrähre, Leitungsdrähre, Litzen, Installationsmaterialien...

Spulendrähre. Dynamodrähre, Glühlampen aller Arten, Glühlampen...

Ueber Höchste Preise zahl für Spirallohrer aus Schnell- und Werkzeugsstahl...

Kugellager. Spirallohrer, Werkzeuge, Feilen, Präzise, Holzschrauben...

Boschmagnete. Boschkerzen, neue, alte, stark ständig „Gericht-Garage“...

Unterricht. Richtig deutsch sprechen, schreiben lehrt Erwachsende (auch abends) sehr erfolgreich 15jähriger Sprachlehrer...